

Ergebnisprotokoll zum Treffen des Jugendforums am 12.10.2020

Datum: Montag, 12. Oktober 2020 **Zeit:** 14:00 Uhr **Ort:** online auf Discord

Anwesend: Antonia Te., Charlotte W., Maha, Marius, Sarah, Theo, Theobald, Louis, Clara, Lennart P., Lennart M., Antonia Tr., Anaïs, Toni, Fine (11/13)

Moderation: Marius

Co-Moderation: Louis

Protokoll: Lennart

TOP 0: Beschlussfähigkeit und Anwesenheit

TOP 1: Aktuelles und offene Gesprächsrunde

TOP 2: Website-Anbieter wechseln

TOP 3: Projekt „Wir packen es an“

TOP 4: Finanzantrag Plakate „Nein zum Hallenbad“

TOP 5: Bericht vom Vernetzungstreffen Hallenbad

TOP 6: Bericht vom Treffen mit Detlef Tauscher

TOP 7: Bericht von der Lesbos-Gruppe

TOP 8: Bericht vom Treffen mit Detlef Tauscher

TOP 9: Bericht vom Frauen-Netzwerktreffen

TOP 10: Finanzantrag „Platz für die Zukunft“

TOP 11: Geld des EGAL

TOP 12: Diskussion Geld aus dem Freiluftkino

TOP 13: Diskussion JUGEND FÜR IRGENDWAS

TOP 14: Sonstiges

TOP 15: Terminliches

TOP 0: Beschlussfähigkeit und Anwesenheit

Die Moderation stellt fest, dass neun Personen anwesend sind und acht davon Mitglieder im Jugendkomitee. Eine Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Für die Abstimmungen über Anträge, den Jugendfonds betreffend, muss also eine Online-Abstimmung nachträglich ergänzend durchgeführt werden.

TOP 1: Aktuelles und offene Gesprächsrunde

Die Moderation leitet den ersten Tagesordnungspunkt ein, in dem sich über aktuelle Themen ausgetauscht werden kann. Louis nutzt dies, um auf die Karte „Kurzfristige Aufgaben“ auf Trello zu erinnern. Diese würde bisher nicht so wirklich genutzt und sollte doch wieder aktiver in den Strukturierungsprozess einbezogen werden.

Maha erinnert daran, dass am Mittwoch die Demo für die Geflüchteten auf Lesbos am Bahnhof Falkensee stattfindet und bittet darum, dass einige vom Jugendforum daran teilnehmen. Anais ergänzt, dass sie 25 Personen bei der Polizei angemeldet hat und etwa 10 Personen vom Orga-Team kommen.

Marius erinnert an den morgigen Termin zu „JuFo begeistert“ und möchte wissen, was dort genau besprochen und bearbeitet werden soll. Lennart erklärt, dass dort die Ergebnisse aus den bisherigen Treffen zusammengestellt und aufbereitet werden sollen. Nach einem kurzen Austausch einigt man sich darauf den Termin abzusagen, da die Seminarfahrt in der nächsten Woche genügen sollte.

TOP 2: Website-Anbieter wechseln

Lennart erläutert, dass der Speicherplatz zur aktuellen Website aufgebraucht ist. Es können deshalb keine großen Dateien mehr online gestellt werden. Momentan läuft die Website über Jimdo. Der Vertrag läuft nach zwei Jahren Laufzeit nun zum 30.11.2020 aus. Um das Problem zu lösen, könnte man entweder den Vertrag bei Jimdo upgraden oder eine neue Website über einen anderen Anbieter aufsetzen. Marius fragt nach, wie lange ein Wechsel dauern würde und ob es eine Übergangslösung geben würde. Wie lange das Aufsetzen einer neuen Website durch einen externen Dienstleister dauern würde ist zu diesem Zeitpunkt nicht klar. Eine Übergangslösung wäre möglich, aber wahrscheinlich zu aufwendig und bei Kündigung des Vertrages mit Jimdo würde die aktuelle Website zum 30.11.2020 offline gehen.

Antonia Tr., Anais, Toni und Fine kommen zum Treffen hinzu

Marius fragt weiter nach, wie es mit den Mails aussieht. Hier ist es unklar, ob eine Mitnahme möglich ist und welche Bedingungen dabei gelten. Dies müsste im weiteren Prozess geklärt werden. Im Anschluss leitet die Moderation die Abstimmung darüber ein, ob der Website-Anbieter gewechselt werden soll und eine neue Website von einem externen Dienstleister aufgesetzt werden soll. Dies bietet die Möglichkeit, die Website vollumfänglich barrierefrei zu gestalten, neue Features, wie eine interaktive Karte mit allen Jugendangeboten in Falkensee, einzubinden, mehr Speicherplatz zur Verfügung zu haben und die Bearbeitungsmöglichkeiten für alle Mitglieder des Jugendforums zu vereinfachen.

Soll das Jugendforum den Website-Anbieter wechseln?		
Ja	Nein	Enthaltung
13 Personen	0 Personen	1 Enthaltung

TOP 3: Projekt „Wir packen es an“

Sarah stellt das Projekt „Wir packen es an“ vor, dass sich zum Ziel gesetzt hat, warme Kleidung, Schlafsäcke und Hygienematerial für die Geflüchteten an der europäischen Außengrenze zu sammeln, da mit dem nahenden Winter auch dort die Temperaturen sinken und die Menschen weiterhin dringend Hilfe benötigen. Der späteste Zeitpunkt zur Spendenannahme ist dabei der 28.10.2020 an einer Annahmestelle in Berlin. Weitere Infos zum Projekt findet man unter: <https://wir-packens-an.info/der-winter-kommt-unsere-solidaritaet-ist-grenzenlos/>. Aus Sarahs Sicht sei dies eine passende Ergänzung zu den bisherigen Aktionen für Geflüchtete. Sie fragt deshalb nach, ob und in welcher Form das Jugendforum dieses Projekt unterstützen möchte. Soll nur innerhalb des Jugendforums gesammelt werden, soll öffentlich dafür Werbung gemacht werden und soll sich damit auch an die Schulen gewandt werden? Nach einer kurzen Diskussion über die verschiedenen Möglichkeiten, einigt man sich darauf, dass über die Social Media Kanäle ein Aufruf gestartet werden soll und außerdem alle Mitglieder im Jugendforum bis zum 25.10.2020 privat sammeln. Die gesammelten Spenden werden dann im Anschluss gebündelt nach Berlin gebracht. Der genaue Transport wird noch geklärt.

TOP 4: Plakate „Gegen das Hallenbad“

Marius erklärt, dass er im folgenden Punkt genaueres vom Vernetzungstreffen „Nein zum Hallenbad“ berichtet. Zuerst möchte er jedoch 1.000 EUR oder 1.500 EUR beim Jugendfonds beantragen, um die Werbekampagne der Gruppe zu unterstützen. Es unterstützen bereits einige andere Gruppen und Parteien die Kampagne und da dem Jugendforum Geld zur Verfügung steht, würde er es begrüßen, wenn man sich auch an den entstehenden Kosten beteiligt. In der folgenden Diskussion werden Fragen zur Menge und Wirkung der Kampagne gestellt, die nicht sofort beantwortet werden können. Marius erklärt, dass ich mehrere Personen aktuell mit den Kosten beschäftigen und er alle Protokolle und Übersichten online auf Trello und dem NAS im Anschluss an das Treffen zur Verfügung stellt. Außerdem wird die Frage aufgeworfen, was für eine Außenwirkung entsteht, wenn das Jugendforum etwa 1.000 EUR für eine Werbekampagne zur Verfügung stellt, die nicht direkt die Belange von Jugendlichen betrifft. Darauf entgegnet Marius, dass die entstehenden Kosten im Haushalt der Stadt Falkensee von großer Bedeutung für zukünftige Projekte und Ausgaben der Stadt sind und dementsprechend äußerst relevant speziell für die junge Generation.

Lennart merkt an, dass es aus seiner Sicht momentan unklar ist, ob die Maßnahme im Einklang mit den Förderrichtlinien des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ steht und ob eine Finanzierung aus diesem Grund überhaupt möglich sei. Er bittet deshalb darum Rücksprache mit Stefan Settels zu halten, um diese Fragen zu klären. Ansonsten sei eine Abrechnung zu einem späteren Zeitpunkt vielleicht nicht möglich.

In der Folge einigt man sich auf einen Zuschuss zur Kampagne „Nein zum Hallenbad“ in Höhe von 1.000 EUR, um möglichst viele Menschen auf die Abstimmung aufmerksam zu machen und zur Teilnahme zu motivieren. Darüber hinaus sollen die negativen Auswirkungen, die der Bau des Bades mit sich bringt, hervorgehoben werden. Weitere Infos finden sich im nächsten Tagesordnungspunkt.

Soll das Jugendforum 1.000,00 EUR für die Kampagne „Nein zum Hallenbad“ zur Verfügung stellen?		
Ja	Nein	Enthaltung
7 Personen	2 Personen	2 Enthaltung

TOP 5: Bericht vom Vernetzungstreffen Hallenbad

Marius berichtet, dass beim ersten Vernetzungstreffen „Nein zum Hallenbad“ am Samstag in der Alten Post 17 verschiedene Initiativen vertreten waren. Die weitere inhaltliche Arbeit der Gruppe soll durch eine Steuerungsgruppe gelenkt werden. Ziele der Gruppe sind eine hohe Beteiligung am Bürgerentscheid zu erreichen und dabei viele Menschen zur Nein-Stimme zu bewegen, das Wahlverfahren zu erklären und Aufklärung zu negativen Aspekten zu betreiben. Mit einer hohen Argumentationsvielfalt und sollen die Folgen des Hallenbadbaus aufgezeigt werden und was man mit dem Geld stattdessen machen könnte. Dazu wird eine zentrale Anlaufstelle errichtet, auf der Infos gesammelt werden. Dies wird die Website des Bündnisses „Zukunftsfähiges Hallenbad“ (<https://boehfalkensee.wordpress.com/>) sein.

Um diese Initiative und die Argumente für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen, sollen neben der Website eine Demonstration vor der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 28.10.2020 und mehrere „Wahlkampfstände“ an Wochenenden im Zentrum von Falkensee organisiert werden. Zusätzlich sollen in der nächsten Bürgerfragestunde viele Fragen an die Stadtverordneten und die Verwaltung gerichtet werden, um auch dort nochmal die Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken.

Sarah bittet nach Marius Bericht darum, die Termine dem Jugendforum zugänglich zu machen, um eine Teilnahme von Interessierten zu ermöglichen. Marius erklärt darauf, dass eine Teilnahme aufgrund von Corona und des begrenzten Platzes nicht möglich sei. Er stellt aber die Protokolle online.

Lennart erklärt dazu, dass er sich mit Christian König (zuständig für die Bürgerbeteiligung in Falkensee) abgesprochen hat und gerne auch noch einen Input zum Thema Informationsbroschüre zum Bürgerentscheid durch die Stadt Falkensee vorbereiten wird.

Lennart P. und Antonia Te. verlassen das Treffen

TOP 6: Bericht vom Treffen Fahrradwerkstatt

Louis berichtet vom letzten Treffen zur Fahrradwerkstatt, dass ein Konzept geschrieben werden soll, welches erklärt wie das Projekt umgesetzt werden kann. Am Freitag findet dann ein Treffen mit Frederik Luszpinski vom Mehrgenerationenhaus des ASB vor Ort statt, bei dem die Räume betrachtet und das weitere Vorgehen besprochen werden soll. Es soll unter anderem ein Förderantrag an die Partnerschaft für Demokratie – Falkensee gestellt werden, um eine Finanzierung des Projektes zu gewährleisten.

Theobald berichtet, dass er im Zuge seines Studiums nach Rostock ziehen wird. Er möchte sich allerdings gerne weiter einbringen und würde dies online und an einigen Wochenenden vor Ort machen.

TOP 7: Bericht von der Lesbos-Gruppe

Anaïs berichtet, dass vor dem Landtag in Potsdam eine Aktion durchgeführt wurde, bei der zwei Zelte, wie sie in Moria standen, nachgebaut wurden und außerdem Banner mit Forderungen und Fotos von Lesbos gezeigt wurden. Maha ergänzt, dass außerdem bei verschiedenen Kirchen, während der Gottesdienste, Geld für die Gruppe „Stand by me Lesvos“ gesammelt wurde. Am 14. Oktober findet außerdem eine weitere Demonstration, ähnlich wie die in Potsdam, am Bahnhof Falkensee von 14 – 18 Uhr statt. Anaïs hat 25 Personen bei der Polizei angemeldet und bittet darum, dass ich noch einige Menschen aus dem Jugendforum an der Demo beteiligen.

In der Lesbos-Gruppe gibt es außerdem die Überlegung Forderungen zu formulieren (allerdings ist noch unklar, an wen sich diese richten sollen) und die Kinder-AG der Willkommensinitiative Falkensee wieder aufleben zu lassen und unter anderem Ausflüge mit den geflüchteten Kindern zu organisieren. Allerdings ist dies aufgrund der aktuellen Corona-Lage erst einmal nicht möglich.

Für die Aktion am Falkenseer Bahnhof werden noch Namensschilder benötigt. Lennart lädt die Vorlage bei Trello hoch, der Koffer mit den Schildern steht im Lager der Alten Post. Außerdem schickt Lennart den Beleg zur Überweisung der 500 EUR, die als Spenden beim Freiluftkino gesammelt wurden, an Maha.

Pause

Clara verlässt das Treffen

TOP 8: Bericht vom Treffen mit Detlef Tauscher

Marius berichtet vom Treffen mit Detlef Tauscher über den Austausch zur Zusammenarbeit mit dem Förderkreis für Kinder, Kunst und Kultur in Falkensee e.V. (KindetKuK). Dieser hat während der Corona-Zeit unter anderem technische Geräte für Kinder zu Verfügung gestellt, die sonst aufgrund des Fehlens solcher Geräte, benachteiligt worden wären. In einem ersten Austausch gab es bereits die Idee einen Austausch nach Bonn in die alte Bundeshauptstadt zu organisieren. Bei diesem Treffen kamen nun weitere Ideen dazu wie, den Kinderstadtwald mit Infostellwänden zu den einzelnen Bäumen und zum

Ökosystem Wald „upzugraden“, möglicherweise im Jugendforum-Adventskalender zu kooperieren (ein Weihnachtsbogenschießen wird vom KinderKuK bereits organisiert) oder Jugend dealt! wieder aufleben zu lassen und die Connections des KinderKuK zum Einladen von Referent*innen zu nutzen.

Auf die Frage nach den finanziellen Möglichkeiten des Vereins erklärt Marius, dass sie als Verein ein eigenes Budget haben und darüber hinaus Förderanträge unter anderem bei der Partnerschaft für Demokratie – Falkensee stellen. Insgesamt gibt es von der Gruppe ein positives Feedback zu den vorgestellten Ideen, das wegen der aktuellen Corona-Situation allerdings verhalten ausfällt.

TOP 9: Bericht vom Frauen-Netzwerktreffen

Anais und Clara berichten, dass am Frauen-Netzwerktreffen etwa 10 Personen teilgenommen haben. Ziel des Angebotes ist es ein Netzwerk aufzubauen und so Unterstützung bei Ideen zu erhalten. Unter anderem sollen auch Projekte konkret für Mädchen und Frauen organisiert werden.

Anais führt aus, dass das Jugendforum aus ihrer Sicht bisher nichts zum Thema Feminismus getan hat und sie möchte das in der nächsten Zeit gerne ändern. Maha merkt dazu an, dass es bei der Willkommensinitiative eine Frauengruppe gibt, die verschiedene Projekte organisiert.

TOP 10: Finanzantrag „Platz für die Zukunft“

Lennart erinnert daran, dass beim letzten Treffen über das Konzept „Platz für die Zukunft“ gesprochen wurde und man sich damals darauf geeinigt hatte, dieses dann auch drucken zu lassen, um es den Stadtverordneten, der Verwaltung und interessierten Bürger*innen zu übergeben. Da das Konzept mittlerweile fertig sei und die nächste Stadtverordnetenversammlung zeitnah ansteht, stellt er den Antrag 100 Exemplare DIN A4 mit je 32 Seiten auf 170 g Recyclingpapier und Rückendrahtheftung für 910,00 EUR bei Flyeralarm zu bestellen. Mit dem Konzept soll auf die dringende Benötigung von Räumlichkeiten für das Jugendforum, aber auch von anderen ehrenamtlichen Initiativen in Falkensee aufmerksam gemacht werden. Das Konzept beleuchtet dabei die bisherigen Entwicklungen in Falkensee, die Situation des Jugendforums und die Konzeptansätze, die im Jugendforum formuliert wurden. Die Broschüre soll als Diskussionsanstoß für die Stadtverordneten fungieren und verschiedene Initiativen zusammenbringen.

Soll das Jugendforum 910,00 EUR für den Druck des Konzeptes „Platz für die Zukunft“ zur Verfügung stellen?		
Ja	Nein	Enthaltung
5 Personen	0 Personen	3 Enthaltung

Maha hat einen Gast von der Jungen Gemeinde Brieselang, der sich kurz vorstellt

Lennart erklärt, dass er das Konzept nicht an die AfD ausgeben wird, da von der AfD keine konstruktive Reaktion zu erwarten sein wird und man somit nur unnötig Ressourcen verschwenden würde. Eine Mehrheit spricht sich in der folgenden Abstimmung für dieses Verfahren aus.

TOP 11: Geld des EGAL

Louis stellt im Vorfeld des Treffens fest, dass erneut Geld aus der Kasse des EGALs abhandengekommen ist. In der Folge entsteht eine rege Diskussion darüber, wie dieses Problem gelöst werden könnte. Es wird dann mehrheitlich beschlossen, dass das Geld von den dafür zuständigen Personen gesammelt und zuhause gelagert werden soll. Als Zuständige werden Louis und Toni bestimmt.

Maha merkt daraufhin an, dass auch einige wertvolle Gegenstände in der Alten Post gelagert werden und man sich auch darum kümmern muss.

Louis sucht zum nächsten Treffen nach einer Möglichkeit, wie der Einwurf von Münzen in einen Behälter organisiert werden kann, ohne dass das Geld ohne Schlüssel daraus zu entnehmen ist.

TOP 12: Diskussion Geld aus dem Freiluftkino

Toni fragt nach, was nach der langen Diskussion beim letzten Treffen nun mit den übrigen Spenden vom Freiluftkino geschehen soll. In der Diskussion ist deutlich geworden, dass es einen Konflikt zwischen der Option, das Geld zu spenden und der Option es für das Jugendforum zu nutzen gibt. Ursprünglich ist kommuniziert worden, dass das Geld für das Jugendforum benötigt wird.

Ein weiterer Aspekt, der aus der Diskussion hervorgegangen ist, ist der beschädigte Beamer, der repariert werden muss. Nach einer kurzen Abstimmung einigt man sich darauf, dass das Geld ggf. für die Reparatur des Beamers aufgewandt werden soll. Außerdem wird noch einmal fürs Protokoll festgehalten, dass nie eine Einigung getroffen wurde, das Geld zu spenden. Alles weitere soll dann auf dem nächsten Treffen besprochen werden.

TOP 13: Diskussion JUGEND FÜR IRGENDWAS

Maha erklärt, dass JUGEND FÜR IRGENDWAS war mal als Vertretung der Jugend in der Kommunalpolitik geplant gewesen ist und fragt deshalb nach, warum der Kontakt nicht mehr besteht. Antonia Tr. erklärt, dass der Kontakt abgebrochen ist, auch weil wenig Interesse in der Gruppe bestand weiter dranzubleiben und mitzuarbeiten. Theobald schlägt vor, Jonathan zu einem Treffen einzuladen und den Kontakt wieder aufzunehmen, was auf positives Feedback trifft.

TOP 14: Sonstiges

Anaïs möchte gerne Hornspäne und Rindenmulch für die Bäume im Kinderstadtwald kaufen. Sarah merkt an, dass Hornspäne die Hufe von getöteten Tieren sind und spricht sich deshalb gegen Hornspäne aus. Antonia Tr. und Lennart schlagen Brennesseln und Gesteinsmehl als Alternativen vor. Man einigt sich darauf über 30,00 EUR für Rindenmulch und Gesteinsmehl abzustimmen, um die Bäume im Kinderstadtwald zu düngen und vor Frost und Unkraut zu schützen. Anaïs würde dies übernehmen und sich dazu mit der Baumschutzgruppe absprechen.

Soll das Jugendforum 30,00 EUR für den Kauf von Rindenmulch und Gesteinsmehl zur Verfügung stellen?		
Ja	Nein	Enthaltung
8 Personen	0 Personen	1 Enthaltung

Marius bittet Lennart darum die fehlenden Protokolle online zu stellen.

Sarah macht auf das Angebot des Heimwegtelefon e.V. aufmerksam, die man abends anrufen kann, wenn man allein unterwegs ist und die einen telefonisch auf dem Weg begleiten. So soll Übergriffen vorgebeugt werden. Weitere Infos findet man unter (<https://heimwegtelefon.net/>), die Telefonnummer lautet 030 120 74 182. Es soll über das Jugendforum auf dieses Angebot aufmerksam gemacht werden.

Lennart erinnert daran, dass nach der Besprechung auf dem letzten Treffen noch 2.000,00 EUR für die Seminarfahrt nach Schleife beschlossen werden müssen. Alles weitere sei in den Protokollen der vorangegangenen Treffen und auf dem NAS nachzulesen. Das Geld wird für die Anfahrt, die Verpflegung und die externe Moderation benötigt.

Soll das Jugendforum 2000,00 EUR für eine interne Fortbildung in Form einer Seminarfahrt in die Bildungsstätte in Schleife zur Verfügung stellen?		
Ja	Nein	Enthaltung
9 Personen	0 Personen	0 Enthaltung

Louis spricht an, dass die Protokolle bisher nicht ganz einheitlich geführt werden. Zwar hat Marius eine Vorlage erstellt, doch reicht dies noch nicht aus. Auch werden einige Protokolle als Doc hochgeladen, obwohl man sich mal auf das Format PDF geeinigt hatte.

TOP 15: Terminliches

- 14.10.2020, 14-18 Uhr: Demo „Hilfe für Lesbos“ am Bahnhof Falkensee
- 16.10.2020, 09 Uhr: Treffen Fahrradwerkstatt auf dem Gelände des ASB (Ruppiner Straße 15)
- 25.10.2020, 11 Uhr: Deadline für die Abgabe von Kleiderspenden für „Wir packen’s an!“
- 27.10.2020, 18 Uhr: nächstes Treffen vom Jugendforum online

Schlusswort: „Die Bonner Leute, die Bonner, die Bonzen, ach egal ...“ – *Marius Miethig*, 16:22 Uhr